

Dezember 2023 – Februar 2024

EVANGELISCH LUTHERISCHE BONNUS KIRCHEN GEMEINDEBERSENBRÜCK

BONNUSBOTE

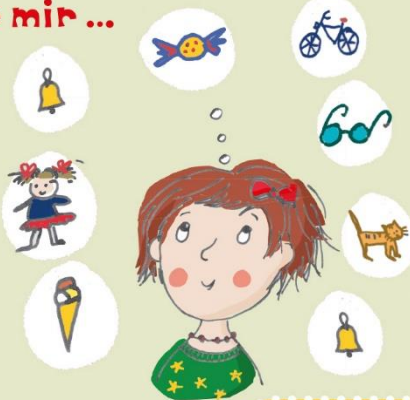


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Biblerätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder geht ein Jahr zu Ende und ich blicke dankbar zurück. Wir konnten viele schöne Gottesdienste an verschiedenen Orten feiern, drinnen und draußen, an der Hase in Höhe von Quakenbrück beim Tauffest, „in der Freude“, auf der Grünfläche an der katholischen Kirche in Alfhausen und natürlich auch in unserer Bonnutskirche, unter anderem beim diesjährigen Gemeindefest.

In den ersten Monaten des neuen Jahres wird es zum ersten Mal eine neue Form von Gottesdiensten geben. Die **KLEINE KIRCHE für alle** wird es immer am 3. Sonntag im Monat geben. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 19.

Diesem Gemeindebrief liegen auch wieder die Tüten für **Brot für die Welt** bei. In unserem Kirchenkreis wird in diesem Jahr besonders für ein Projekt in Guatemala gesammelt. Informieren Sie sich dazu bitte auf Seite 18 und auf unserer Homepage.

Nun wünsche ich Ihnen einmal mehr viel Vergnügen beim Durchstöbern dieses BonnutBoten!

Ihr Pastor Johannes Beisel

Aus dem Inhalt

Seite

Kinderseite	2
Orientierung	3
Weihnachtsgeschichte	4
Angedacht	5
Jugendgottesdienst	6
Konfiscamp	7-8
„Mystery in Venedig“	9
Shantychor Hasejungs	11
Konzerte GREGORIAN VOICES	11-12
Bläserensemble: „Platzkonzert(e)“ ...	12
Gruppen und Kreise	12
Gottesdienste	13
Geburtstage, Freud und Leid	14-15
Einladung zum Seniorenadvent	15
Besuch des Landesbischofs	16
Brot für die Welt	18
KLEINE KIRCHE für alle	19
Kirchenvorstandswahlen 2024	20
Diakonie: Energieschuldenberatung.	21
„Buntes Gemeindeleben vor Ort“	22
Lied „Von guten Mächten“	23
Jahreslosung 2024	24



Meine **Augen**
 haben deinen Heiland
 gesehen, das **Heil**,
 das du bereitet hast
 vor **allen Völkern.**



VOR

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

4



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein fröhlicher Schneemann ist das, der uns da auf dem Bild wie ein Teddybär anstrahlt.

Lustig sieht er aus, auch ein bisschen feierlich und weihnachtlich. Ein Stimmungsaufheller eigener Art.

Wenn uns das Bild aufzumuntern versteht, hat das seinen eigenen Wert. Doch wie ist das mit seinem Ablenk- und Verdrängungspotential? Täuscht es nicht nur eine heile Welt vor? Lenkt es nicht ab von all den schwierigen und problematischen Seiten des Lebens? Trägt es nicht dazu bei, die dunklen und betrüblichen Seiten zu verdrängen und zu übergehen? Überdeckt es nicht - wie eine Schneelandschaft - alles Unangenehme und Unansehnliche, dem es sich eigentlich zu stellen gilt? Ist der fröhliche Schneemann bezogen auf Weihnachten vielleicht nur eine Kunstfigur fern ab aller Realität? Der Vertreter einer Scheinwelt, in die man sich zur Jahreswende für ein paar Tage flüchten kann, bevor dann der Alltag wieder zuschlägt?

Ja, das könnte so sein. Und genau das haben Religionskritiker aller Zeiten dem Christentum immer wieder auch zum Vorwurf gemacht, dass es angeblich zur Weltflucht, zum Vertrösten und Verdrängen beitrage. Ich möchte nicht verhehlen, dass das im Laufe der Geschichte tatsächlich immer wieder geschehen ist: dass die oft himmel-schreiend ungerechten und chaotischen Verhältnisse in der Welt von Vertretern der christlichen Kirchen einfach nicht ernst-

genommen wurden; dass die „böse Welt“ als ein Gegenüber verstanden wurde, auf das man schimpfen konnte, ohne sich ihm konsequent verantwortlich zu fühlen und ohne sich bei der Lösung von Problemen so intensiv zu engagieren, wie es notwendig gewesen wäre.

Wirklich christlich war das nicht! Im Gegenteil! Es war unchristlich; es war daneben! Ebenso daneben wie es heute umgekehrt daneben ist, von Christen zu erwarten, sich aus der Diskussion globaler oder gesellschaftlicher Themen herauszuhalten, sich (vermeintlich) unpolitisch zu verhalten, bloß nicht den Mund aufzumachen.

Im Sinne Gottes wäre das nicht. Gott selbst jedenfalls mischt sich ein. Er stellt sich der Welt. Er verdrängt sie nicht. Er lässt sie nicht links liegen. Er nimmt sich ihrer an. Er begibt sich in sie hinein. Mit Jesus kommt Gott selbst zur Welt. Mit Jesus demonstriert Gott seine Hinwendung zu uns Menschen. Er sorgt für Heilung an Leib und Seele. Er nimmt sich Notleidender an. Er richtet Kranke auf. Wo er handelt und spricht, ist das Balsam für die Seele, Gottes heilsame Gegenwart im Leben geschundener Menschen.

Im Vertrauen auf die heilende und helfende Kraft der Liebe Gottes kann auch unser Leben hell und heil werden. Wir können leben im Licht: lieben – loben – lachen. Im Vertrauen auf die unerschöpfliche Lebensenergie Gottes wird der fröhliche Schneemann nicht nur zum Ausdruck einer heilen sondern auch einer geheil(ig)ten Welt.

In diesem Sinne „Frohe Weihnachten!“

Ihr Pastor Johannes Beisel



Jugendgottesdienst

Ende September feierte die evangelische Jugend der Bonnusgemeinde zum ersten Mal seit vielen Jahren einen Jugendgottesdienst. Der Fokus: ‚Von Jugendlichen, für Jugendliche!‘ Sieben ehrenamtliche Jugendliche bildeten einen Gottesdienst-ausschuss und machten sich bald an die Arbeit. Unser Thema: „Ballast loswerden“

Die Jugendlichen berichteten aus ihrem eigenen Alltag; Stress in der Schule, Gruppenzwänge und Sozial Media, wie es ist, als Jugendlicher all das zu schultern. Mit Mt 11, 25-30 lautete die Botschaft des Tages, dass vieles, was wir uns aufbürden, nicht unbedingt sein muss und wenn doch, wir in Christus jemanden haben, der uns beim „Tragen“ oder sogar beim „Ablegen“ aller Lasten beisteht. Wie dies ganz praktisch gehen kann, hörten wir dann auch noch einmal in Silbermonds Lied: „Leichtes Gepäck“.



Keiner sollte an dem Tag so beladen, wie er war wieder fortgehen, so bot das Gottesdienstteam jedem Besucher einen kleinen Holzklötz (Ballastklötz) an, auf dem alle Sorgen niedergeschrieben werden konnten.

Zum Abschluss des Gottesdienstes war es dann möglich seinen „Ballast“ ins Feuer zu werfen und mit Christus an seiner Seite „mit leichtem Gepäck“ davon zu ziehen.

Von Predigt bis hin zum Gebet, wurden alle Texte von den Jugendlichen in ihrer Sprache eigenständig verfasst.

Auch die kirchlichen Jugendlieder wurden passend ausgesucht und vom Team am Klavier und der Gitarre begleitet.

Solang das Wetter mitspielte, ließen wir uns die Möglichkeit nicht nehmen unseren Gottesdienst auf der Pfarrwiese zu feiern, um anschließend auch gleich den Abend gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen zu lassen. Nachdem der „Ballast“ das Feuer noch

einmal richtig auflodern ließ, konnten wir in netter Runde einige Marshmallows genießen.

Ein rundum gelungener Gottesdienst für Jugendliche, Kinder aber auch Erwachsene, aber auch ein netter Spätsommerabend in Gemeinschaft.

Wir freuen uns darauf im kommenden

Jahr noch öfter solche Gottesdienste zu feiern und laden alle Mitglieder unserer Gemeinde herzlich ein, dabei zu sein.



7

Ihre und Eure Diakonin Helena Moor

Konfis on Tour

Sturm und Regen im Herbst, halb so wild! Wir machen das Beste draus und packen unsere Koffer. 22 Konfirmand/innen, 4 Teamer/innen und die Diakonin machten sich gleich zu Beginn der Herbstferien auf, nach St. Peter Ording. Als eine von insgesamt 13 Kirchengemeinden wurden wir nun zum zweiten Mal Teil des Konficamps unseres Kirchenkreises. Intensiver können wir unsere Gemeinschaft nicht leben. Neben dem täglichen Konfirmandenunterricht, in dem wir ganz ausgiebig lebensrelevante Themen aufarbeiten; die Liebe, das Leiden, die Selbstwahrnehmung und den Leistungsdruck, machen wir auch tolle Erfahrungen im Miteinander. Das Haus der Bersenbrücker wird schnell für seine gute Stimmung und dem vielen gemeinsamen Lachen bekannt. Denn dieser Jahrgang TANZT! In jeder freien Minute schmeißen unsere Jugendlichen den Beamer an und die Wände geben den Rhythmus vor. Jeder ist dabei, keiner zieht sich raus, wenn es wieder heißt: „Just Dance“



Jungs und Mädels, Teamer und selbst die Diakonin, wer ertanzt sich in dieser Disziplin die meisten Punkte?! Wer wartet, zockt eine Runde UNO oder trinkt einen warmen Tee, so einen starken Zusammenhalt habe ich bisher in keiner Konfigruppe erlebt und sehr genossen. Doch nicht nur unser Zusammensein hat uns begeistert, auf dem Camp lernen wir so viele neue Leute kennen. In



den täglichen Workshops schliffen wir Specksteine, falteten Origami oder kugelten uns, im wahrsten Sinne des Wortes, vor Lachen, in den Bubbleballs.

Jugendlichen wird oft unterstellt, sie verbringen zu viel Zeit an der Spielekonsole, doch auf dem Konficamp zeigten wir, dass Mario und co. auch ganz anders gehen. Die Teamer machen es möglich! Ob Mario, Luigi, Peach oder Yoshi, die Mario-Kart-Charaktere erwachen zum Leben und unsere Konfirmanden helfen ihnen bei diesem Großgeländespiel den Bösewicht Bowser zu besiegen. Was für ein Spaß! Auch beim Casinoabend, der Spieleshow oder der Konfidisco wird schnell klar, mit 300 Gleichaltrigen macht alles einfach mehr Spaß.

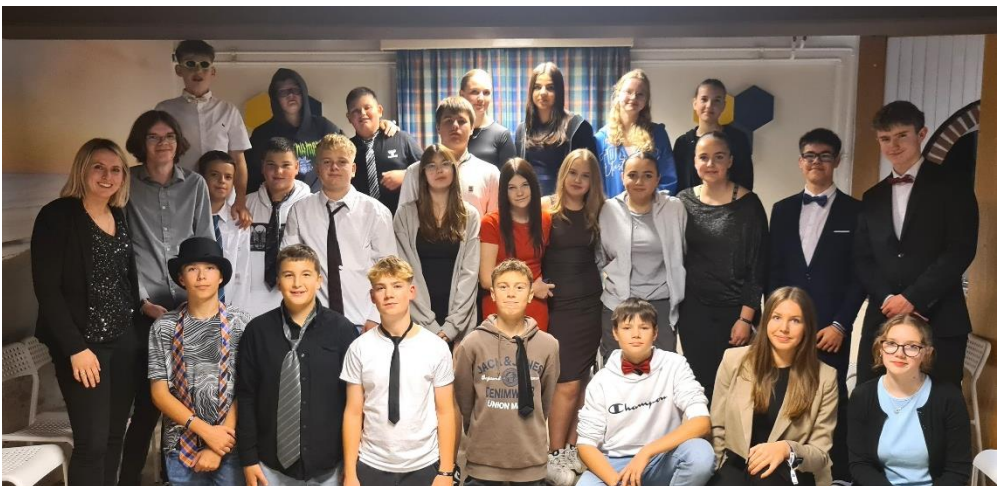
„Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, da bist du mitten unter ihnen!“ Wir tanzen, wir gestalten, wir spielen und wir feiern Gott! In der täglichen Andacht, beim Tauf- und beim Abendmahls-gottesdienst werden wir auch mal ganz still und danken für die gemeinsame Zeit. Die „Live-Band“ bringt Stimmung in die Halle und wir lassen uns ganz und gar auf sein Wort ein.

Nach sechs Tagen Campalltag, etwas müde und heiser, doch voller Eindrücke sind die Konfis nun wieder zu Haus und setzen zum Endspurt ihrer Konfizzeit an.

Vielleicht seid ihr nächstes Jahr wieder dabei! Unmöglich? Nein, wie es geht, habt ihr hautnah erlebt. Eure Teamer, haben es euch gezeigt. Ein besonderer Dank und tiefster Respekt gilt unseren jungen, ehrenamtlichen Mitarbeitern. Jasmin G., Sophie-Marie M., Oli S. und Jörg N. ihr macht das großartig! Sie kümmern sich um Arbeitsmaterial, leiten Workshops, bringen den Küchendienst fertig und erarbeiten noch nach der Bettruhe das nächste Tagesprogramm. Gemeinschaft lebt vom Füreinander!

So bauen wir auch im kommenden Jahr wieder auf ein starkes Team, wenn es wieder heißt: Ahoi, wir sind dann mal wieder an der Nordsee!

Bis dahin, Ihre und Eure
Diakonin Helena Moor



Mystery in Venedig

Im November war es endlich soweit, das Gemeindehaus der Bonnutskirche verwandelte sich in das Venedig von 1755.

Gleich nach der Schule versammelten sich 6 jugendliche Teamer und schnippelten, rührten und braten, was das Zeug hält. Binnen vier Stunden entstand ein Drei-Gänge-Menü, was sich sehen ließ. Monate lang plante die Jugendgruppe das bevorstehende Krimidinner. Neue Küchengeräte wurden angeschafft, eine passende Dekoration auskügelt und Einkäufe getätigt.



Im Frühjahr bewarben wir uns mit dem Projekt bei der Partnerschaft für Demokratie, der Samtgemeinde Bersenbrück um die Finanzierung dieses Teilhabeprojektes. Eine großzügige Summe von 450,- Euro wurde uns bewilligt. Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren waren an diesem Abend zu Gast. Angemeldete Teilnehmer erhielten zuvor eine Einladung, samt Rollenbeschreibung und einer venezianischen Augenmaske. Der Dresscode: Abendgarderobe, der Rolle entsprechend.

Empfangen durch klassische Musik und einem Glas Apfelschorle, war jeder gleich in seiner Rolle. In Mamas Abendkleid, in Opas Stresemannanzug und der aufwändigen Augenmaske, waren die Jugendlichen kaum zu erkennen.

Die Herrschaften betraten den Ballsaal und wurden von den Gastgebern kulinarisch verwöhnt, doch auch das Mystery-Abendteuer begann sofort. Jeder fand auf seinem Sitzplatz ein Skript vor, ein Täter wurde gelöst. Doch wer ist es gewesen? Motive, Anschuldigungen und Beweise machten ihre Runden. Keiner wurde durch zu viel Improvisation überfordert, da das Skript Schritt für Schritt jeden Spieler durch das Spiel führte und selbst die Jüngsten bestens mitkamen. Während dessen genossen alle das köstliche Essen, was sie sich eigenständig am Raclette zubereiteten. Vor- und Nachspeise servierte das Gastgeberteam. Nach



fast drei Stunden Tätersuche und einem vollen Magen, war es dann geschafft. Die Verlobte des Opfers trug ihr Abschlussplädoyer vor und von allen Seiten des Tisches, hörte man ein: „Ich wusste es!“ Ein sehr geselliger Abend für alle ging zu Ende. Das Team machte sich an die Tellerwäsche und reflektierte die Höhepunkte des Abends.



Wir bedanken uns herzlich bei der Partnerschaft für Demokratie für den Zuschuss. Ohne diese Summe wäre es uns nicht möglich, einen solchen Abend ohne Teilnehmendenbeiträge anzubieten. Von der Anschaffung einiger neuer Küchenutensilien profitieren wir in der Zukunft und schlemmen auch mal in unserer Jugendgruppe.

Die Wiederholung eines solchen Abends ist ein absolutes Muss! Bis dahin

Ihre und Eure Diakonin Helena Moor

Gefördert von der

im Rahmen des Jugendförderprogramms



Krippenspiel

So langsam packen die ersten wieder ihre Lichterketten aus und andere greifen schon beherzt zu den Lebkuchen beim Einkaufen. Die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Auch bei uns in der Kirche wird natürlich schon fleißig auf die Festtage hingearbeitet. Knapp 20 Konfirmanden beider Jahrgänge und Teamende treffen sich

wöchentlich in der Kirche und proben fleißig das Krippenspiel! Wer spielt dieses Jahr den Josef, gibt es Hirten und sprechende Tiere wie letztes Jahr? Zu viel wollen wir noch gar nicht verraten, kommen Sie doch mit Ihrer Familie in einen der beiden Gottesdienste und lassen Sie sich überraschen **am 24. Dezember um 14:30 Uhr und um 16:00 Uhr! Wir freuen uns auf Sie.**

Ihre und Eure Diakonin Helena Moor

Shantychor Hasejungs

am 1. Advent
im Gottesdienst
um 10 Uhr



Immer noch ein besonderer Leckerbissen des Artländer Shantychors sind seine Weihnachtlieder, mit denen die „Hasejungs“ bei ihren Auftritten in der Advents- und Weihnachtszeit ihren Zuhörenden viel Freude und Besinnlichkeit schenken. Für sie ist es eine schöne Tradition geworden, Gottesdienste der Region mitzugestalten und dabei die Gedanken der Gottesdienstbesucher ein Weilchen zu den Seeleuten

hinauszuschicken, die oft viele Meilen von ihren Familien entfernt davon träumen, das Weihnachtsfest einmal wieder im Kreise ihrer Lieben feiern zu können.

Neben den Liedern des Shantychores wird das Lied „Es kommt ein Schiff geladen“ im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen.

Herzliche Einladung
zu diesem besonderen Gottesdienst!

THE GREGORIAN VOICES: 24. Jan. 2024

Gregorianik meets Pop - Vom Mittelalter bis heute - Bonnuskirche

Das Konzert ist ein mitreißendes Gänsehauterlebnis der besonderen Art:

Mit mystischen Klängen verzaubern die acht ukrainischen Sänger des Ensembles THE GREGORIAN VOICES ihr Publikum.

Kristallklare Tenöre und stimmungswalrige Baritone und Bässe lassen den Kirchenraum erbeben. Gregorianischer Choral, orthodoxe Kirchenmusik und geistliche Lieder und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barocks treffen auf Klassiker der Popmusik. Hören Sie unter anderem „Ameno“ (ERA), „Hallelujah“ (Leonard Cohen), „My Way“ (Frank Sinatra), „You raise me up“ (Josh Groban), „Sailing“

Lieder und Popmusik für die Ewigkeit!

Ein Feuerwerk purer Freude und Dynamik ohne jegliche instrumentale Begleitung: a cappella vom Feinsten.

Konzertbeginn: 19 Uhr

Einlass u. Abendkasse eine Stunde vorher.



Bläserensemble spielt volkstümliche Weihnachtlieder



Herzliche Einladung: An jedem Mittwoch in der Adventszeit spielt das Bläserensemble auf dem Kirchplatz Weihnachtlieder (zum Mitsingen):

Mittwoch, 6. Dezember, 18:45 – 19:00 Uhr

Mittwoch, 13. Dezember, 18:45 – 19:00 Uhr

Mittwoch, 20. Dezember, 18:45 – 19:00 Uhr

Wir freuen uns über viele ZuhörerInnen!

Gruppen und Kreise - überwiegend im Gemeindehaus

Sonntag	15:00	Gebetsstunde
Montag	19:30	Ökumenischer Kirchenchor im kath. Pfarrheim
Dienstag	9:30	Sitztanz und mehr mit b. Wiethé (befreunde Gruppe)
Dienstag	14:30	Ökumenischer Seniorentreff (Weiteres siehe unten)
Dienstag	19:00	Lektorentreff: 20. Februar 2024
Mittwoch	10:00	Instrumentalkreis
Mittwoch	16:00	Jugendgruppe
Mittwoch	18:30	Bläserensemble, lädt in der Adventszeit ein zu volkstümlichen Weihnachtliedern ein (siehe oben)
Mittwoch	19:30	Vorbereitungskreis KLEINE KIRCHE für alle – 17.1. 7.2.
Donnerstag	15:30	Vorkonfirmanden: 25.01. 15.02. 29.02. Hauptkonfirmanden: 07.12. 18.01. 08.02. 22.02. 07.03.
Donnerstag	19:00	Kirchenvorstand: meist 3. Do. im Monat, 14.12. 18.1. 15.2.

Ökumenischer Seniorentreff – dienstags, 14:30 Uhr:

05.12.2023 Nikolausfeier mit musikalischer Untermalung im Pfarrheim

19.12.2023 Ökumenische Wort-Gottes-Feier in der St. Vincentius Kirche in Bersenbrück, bes. für Seniorinnen und Senioren, anschließend Kaffee trinken im Bürgertreff

09.01.2024 Ökumenische Wort-Gottes-Feier in der St. Vincentius Kirche in Bersenbrück

23.01.2024 Kaffee trinken im Bürgertreff.

13.02.2024 Ökumenische Wort-Gottes-Feier in der St. Vincentius Kirche in Bersenbrück

27.02.2024 Kaffee trinken im Bürgertreff

3. Dezember 1. Advent	10:00	Musikalischer Gottesdienst mit Shanty-Chor Hasejungs , anschl. Kirchenkaffee (siehe S. 11)
10. Dezember 2. Advent	10:00	Gottesdienst mit Bläserensemble
14. Dezember Donnerstag	10:00	St. Josef-Stift Bersenbrück
15. Dezember Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alfhausen
17. Dezember 3. Advent	18:00	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Weißenborn
24. Dezember Heiligabend	14:30 16:00 18:00 23:00	Krippenspiel (siehe auch Seite 10) Krippenspiel Festliche Christvesper Einladung zur Christmette nach Badbergen
25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag	10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl
26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	10:00	Musikalischer Gottesdienst, Wunschlieder
31. Dezember Altjahresabend	18:00	Gottesdienst
1. Januar Neujahrstag	18:00	Einladung zum Gottesdienst nach Gehrde
7. Januar 1. So. n. Epiphantias	10:00	Gottesdienst mit Lektor Thorsten Kaiser
14. Januar 2. So. n. Epiphantias	10:00	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee mit Vorstellung der Kirchenvorstandswahlkandidaten
18. Januar Donnerstag	10:00	St. Josef-Stift Bersenbrück
19. Januar Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alfhausen
21. Januar 3. So. n. Epiphantias	11:00 18:00	KLEINE KIRCHE für alle (siehe S. 19) Taizégottesdienst
28. Januar Letzter So. n. Epiphantias	10:00	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden, anschließend Kirchenkaffee
4. Februar Sexagesimae	10:00	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Weißenborn und Lektor Moises Macau, mit Abendmahl
11. Februar Invokavit	10:00	Gottesdienst
15. Februar Donnerstag	10:00	St. Josef-Stift Bersenbrück
16. Februar Freitag		St. Antonius-Stift Alfhausen
18. Februar Invokavit	11:00 18:00	KLEINE KIRCHE für alle (siehe S. 19) Taizégottesdienst
27. Februar Reminiszere	10:00	Gottesdienst mit Lektor Thorsten Kaiser, anschließend Kirchenkaffee
3. März Okuli	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl



14 Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnullBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.

Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnullBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.



Bestattungen



Die Bestattungen und Taufen werden in der PDF-Internetversion des Bonnutsgenoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.

15

Taufen



Herzlich willkommen

zu einem vergnüglichen Nachmittag beim

Seniorenadvent

mit Tombola

Montag, 18. Dezember 2023, 15 Uhr

Bitte im Pfarramt anmelden:

telefonisch (05439/2222) oder schriftlich bis zum 15.12., 11 Uhr

Unser Landesbischof Ralf Meister hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Gemeinden und aus Gemeinden zu lernen, in denen in Sachen Klimaschutz nachhaltige Projekte entstehen. So besuchte er am 6. Oktober auf seiner „Klimatour“ auch unsere Gemeinde. Dabei nahm er auch mit Interesse unsere Bonnuskirche mit ihrer neuen digitalen Orgel sowie weitere Projekte in unserer Gemeinde wahr.

Der folgende Text gibt gekürzt einen Text wieder, der nach dem Besuch vom Pressesprecher der Landeskirche, Benjamin Simon-Hinkelmann verfasst wurde.

16

Landesbischof unterstützt nachhaltige Projekte

Ralf Meister besucht auf seiner Klimatour Bersenbrück

Gut 35 Zentimeter dick sind die Stahlrohre, die neben der Bonnus-Kirche liegen. In einigen Monaten werden sie das Gemeindehaus und die Kirche mit Fernwärme versorgen, ebenso wie viele weitere Gebäude. Tiefbautrupps heben in vielen Gärten Gräben aus, in die später die Rohre abgesenkt werden. Dass die massiven Leitungen in erster Linie auf privaten Grundstücken verlegt werden, ist eine Besonderheit. „Vor einigen Jahren wurde die Kanalisation

erneuert und damit auch die Straßen. Sie jetzt alle wieder aufzureißen, war keine Option“, erzählt Dr. Christian Struve. Er ist Geschäftsführer der Firma Fernwärme BSB, die das Netz baut und betreiben wird.

Im Gemeindehaus stellt er im Gespräch mit Landesbischof Ralf Meister, Johannes Beisel, Pastor der Bonnus-Kirchengemeinde, und Kirchenvorsteher Thorsten Kaiser die Idee vor, die hinter der Fernwärme BSB steht. Für Meister ist es eine weitere Station auf seiner Klimatour. In unregelmäßigen Abständen besucht er Projekte und Initiativen, die beispielhaft sind im Einsatz gegen den Klimawandel.

Hinter BSB Fernwärme steht eine Bürgergemeinschaft. Einzelpersonen, aber auch Unternehmen aus Bersenbrück können sich mit einer Mindesteinlage von 5.000 Euro beteiligen. Aber auch wer nicht Gesellschafter wird, kann sich natürlich an das Fernwärmenetz anschließen lassen. 1.000 Euro kostet ein Anschluss, der künftig den Bezug von Wärme möglich macht, die eine



preiswerte und nachhaltige Alternative zur bisherigen Versorgung mit Gas oder Öl darstellt.

700 Haushalte könnten mit dabei sein, wenn der Netzausbau abgeschlossen ist. 483 Verträge sind bereits unterschrieben, bei etwa 300 möglichen Kundinnen und Kunden steht eine Antwort noch aus. Der große Vorteil für die Endverbraucher ist, dass nur verhältnismäßig geringe Anpassungen an den bestehenden Heizungsanlagen notwendig sind, es muss keine neue Heizung eingebaut werden.

Die Bauarbeiten sowohl für die eigentliche Energieproduktion wie auch für den eigentlichen Netzausbau gehen gut voran. Parallel zu den Anschlussarbeiten werden gerade zwei neue Blockheizkraftwerke gebaut, um das Biometan, das aus der Vergärung der Produktionsfälle von Gummibären und Schokolade entsteht, in Wärme und Strom umzuwandeln. Zusätzlich entsteht noch ein großer Biomassekessel, in dem künftig durch die Verbrennung von Holzabfällen Wärme erzeugt werden soll. Gespeichert wird die Wärme in einem riesigen Warmwasserspeicher.

„Natürlich wollen und müssen wir auch Geld verdienen mit dem Fernwärmenetz“, sagt Christian Struve. Eine Rendite zwischen vier und sieben Prozent sieht der Businessplan für die Gesellschafter vor. Aber wichtig ist ihm auch eine sichere und nachhaltige Versorgung mit Wärme und dem Ziel, jedes Jahr 3,2 Millionen Kilogramm CO₂

einzusparen. „Und hinter unserer Firma stehen Menschen und Unternehmen hier aus Bersenbrück, kein großer Energiebetreiber.“

„Ich finde, dass das ein großartiges Beispiel dafür ist, was im Rahmen der Energiewende möglich ist“, sagte Landesbischof Ralf Meister. „Besonders überzeugt mich, dass die Initiative für eine wirklich nachhaltige

17



Energieversorgung von den Menschen hier vor Ort gemeinsam getragen und umgesetzt wird. Das ist beeindruckend.“

Auch Pastor Johannes Beisel unterstrich, dass der Anschluss an das Fernwärmenetz für die Kirchengemeinde ein wichtiger Baustein ist auf dem Weg, um wirksam CO₂ einzusparen. Er und Kirchenvorsteher Thorsten Kaiser wollen jetzt im Kirchenvorstand überlegen, ob sich die Kirchengemeinde künftig als ein weiterer Gesellschafter an der Betreiberfirma beteiligt. „Das wäre ein starkes Zeichen, wenn wir als Kirche Teil so einer gemeinsamen Initiative werden würden“, unterstützt Landesbischof Meister diese Überlegung.

Wo Wasser Licht und Hoffnung erzeugt

Viele Maya-Familien in Guatemala in der Region Reina haben keinen Strom. Eine kleine Organisation hilft, das zu ändern – und schont dabei die Umwelt.

Brot
für die Welt

Im regenreichen Norden Guatemalas produzieren private Energieunternehmen Strom aus Wasserkraft – mehr als das kleine Land benötigt. Trotzdem haben weniger als 40 Prozent der Bevölkerung einen Stromanschluss. Für die Unternehmen ist es lukrativer, die Energie ins Ausland zu exportieren, als die indigene Bevölkerung damit zu versorgen.



Solidarität statt Profit „Wasser ist für uns Maya ein heiliges Element“, sagt Natividad Yat. Es anderen wegzunehmen, ist in ihrer Kultur undenkbar. Deswegen wehren sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Zona Reina gegen die Mega-Wasserkraftwerke der großen Konzerne. Sie fordern dezentrale „Mini-Kraftwerke“ zum Nutzer aller. Unterstützung erhalten sie dabei von JOTAY, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Ein Projekt mit Strahlkraft Im Dorf La Gloria ging 2012 die erste Turbine ans Netz. Zuvor hatten die Menschen Kanäle ausgehoben, den Fluss umgeleitet, Strommasten aufgestellt, Kabel verlegt und ein kleines Elektrizitätswerk gebaut. Seither hat sich das Leben im Dorf rasant verändert. Ein Handyladen und eine Schweißerei haben eröffnet, Kinder können abends Hausaufgaben machen, Jugendliche per Computer ein Fernstudium absolvieren. Immer wieder schauen Delegationen aus anderen indigenen Gemeinden vorbei, die dem Beispiel folgen wollen. Fünf Mini-Wasserkraftwerke gibt es bereits in der Gegend, weitere sind in Planung.

Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/guatemala-wasserkraft

Spendenkonto

IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50

Verwendungszweck: KG BSB – Brot für die Welt



KLEINE KIRCHE



Mit den Jüngsten Gottesdienst feiern

Vor drei Jahren bin ich hierher nach Bersenbrück gekommen. Besonders im Zusammenhang von Taufen habe ich viele nette junge Familien kennengelernt. Ihnen möchte ich nun eine Form von Gottesdienst anbieten, die gleichzeitig auch eine Einladung für alle anderen in der Gemeinde sein soll.

Der Titel ist Programm: **KLEINE KIRCHE für alle – Mit den Jüngsten Gottesdienst feiern**

Dazu lade in den ersten Monaten des neuen Jahres Jung und Alt herzlich ein!

Die Gottesdienste sind jeweils **am 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr** – zum ersten Mal am 21. Januar 2024. Weitere Termine auf Seite 15. Alle, die gerne mit den Jüngsten in der Gemeinde Gottesdienst feiern wollen, dürfen kommen und mitmachen.

Wer Freude daran hat, die **KLEINE KIRCHE** mit mir vorzubereiten, kommt am 17.1.2024 und 7.2.2024 um 19:30 Uhr ins Gemeindehaus. Auch dazu **herzliche Einladung!**

Pastor Johannes Beisel

Kirchenvorstandswahl 2024:

MITVORBEREITEN MITENTSCHEIDEN MITWÄHLEN



20

Als Leserin und Leser unseres Gemeindebriefes wissen Sie es wahrscheinlich längst: Am 10. März 2024 wählt unsere Kirchengemeinde – wie alle anderen Kirchengemeinden unserer Landeskirche – das neue Leitungsteam für die kommende Amtsperiode, den Kirchenvorstand.

Zum ersten Mal können Sie als Gemeindeglied komfortabel von zu Hause wählen – ohne einen Antrag auf Briefwahl stellen zu müssen. Im Februar 2024 bekommen Sie Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Damit halten Sie alles in der Hand, um wählen zu können. Sie können online Ihre Stimme abgeben oder kostenlos per Brief wählen.

Oder Sie kommen am 10. März zu uns ins Wahllokal, um Ihre Stimme an der Urne abzugeben. Das Wahllokal wird im Gemeindehaus nach dem Gottesdienst für zwei Stunden bis 13 Uhr geöffnet sein. Die Angaben zum Wahllokal finden Sie dann auch auf Ihren Wahlunterlagen.

Die Vorbereitungen für die Kirchenvorstandswahl laufen seit dem Sommer auf Hochtouren.

Seit Ende Oktober stehen die Kandidatinnen und Kandidaten unserer Kirchengemeinde fest. Wir danken allen Kandidierenden herzlich für Ihre Bereitschaft, sich in der Gemeindeleitung zu engagieren.

Nähere Informationen zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie in den nächsten Wochen auf der Homepage und im Schaukasten unserer Kirchengemeinde



Rechts neben Pastor Johannes Beisel fünf der sechs Kandidierenden: Alexander Ditz, Dr. Jörg Weissenborn, Emma Singer, Thorsten Kaiser und Moisés Macau. Es fehlt Larissa Langemann

Noch ein nicht ganz unwichtiger Hinweis: Am **10. Dezember 2023** werden die Wählerverzeichnisse geschlossen und können danach **nicht mehr aktualisiert** werden.

Dieser letzte Punkt kann leider zur Folge haben, dass Menschen, die nach dem 10. Dezember 2023 versterben, noch Wahlunterlagen zugesandt werden. Angehörige werden sich möglicherweise fragen, wie es möglich sein kann, dass der Tod des nahestehenden Menschen „übersehen wird“ – gerade dann, wenn er kirchlich bestattet worden ist? Weil die Adressdaten aller zwei Millionen Wahlberechtigten in unserer Landeskirche für den zentralen und personali-

sierten Versand der Unterlagen für alle drei Wahlmöglichkeiten (Online-, Brief- und Urnenwahl) gesammelt, aufbereitet und zusammengeführt werden müssen, ist der zeitliche Vorlauf notwendig.

Darum sollten Sie wählen gehen: Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Der Kirchenvorstand nimmt durch seine Arbeit Einfluss auf das Miteinander vor Ort: Seien Sie dabei und unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten durch Ihre Wahl – das ist diesmal ja für Sie besonders leicht, komfortabel und zeitsparend.

21

Energieschuldenberatung im Kirchenkreis

Liebe Gemeindemitglieder,

am 1. Oktober 2023 hat das Diakonische Werk Bramsche ein einjähriges Projekt gestartet, um Menschen mit Energieschulden auf besondere Weise zu helfen.



Die Projektleiterin, Dipl. Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin Marina Wahmhoff, bietet folgende Unterstützung an:

- Unterstützung bei Existenzsorgen durch gestiegene Energiekosten
- Begleitung bei der Antragstellung für existenzsichernde Leistungen
- Prüfung von weiteren Ansprüchen

- Kontaktaufnahme mit Energieversorgern, Vermietern und sonstigen Stellen
- Unterstützung bei Entwicklung eines Haushaltsplanes



Die Projektleiterin wird von allen Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes in den Dienststellen Bohmte, Bramsche, Fürstenu und Quakenbrück unterstützt. Menschen, die Energieschulden haben, können gerne Frau Wahmhoff direkt kontaktieren.

Handy: 0151/23396336

E-Mail: marina.wahmhoff@evlka.de

Diakonie 
Kirchenkreis Bramsche

„Buntes Gemeindeleben vor Ort“

Dieses Motto spiegelt sich ein Stück weit auch in diesem Gemeindebrief wider. Und unter diesem Motto wird Sie in diesen Tagen auch ein Spendenschreiben erreichen. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und einige Aktionen und Projekte durchführen, die wir in den letzten Monaten von dem Geld bezahlen konnten, das uns in Form von Spenden anvertraut wurde.

Außer der Finanzierung der neuen digitalen Orgel im letzten Jahr konnten wir in diesem Jahr unter anderem die Kirche von innen neu streichen lassen und viele technische Dinge anschaffen, die zum Teil dringend notwendig waren. So gibt es im Pfarramt außer einem neuen Computer auch eine neue Telefonanlage, und wir können über eine WLAN-Brücke in der Kirche und im Gemeindehaus Internet empfangen. Das ermöglicht es uns auch – mit Hilfe eines ebenfalls neu angeschafften Equipments – Gottesdienste zu streamen. Die Gottesdienste, die via Internet übertragen werden, werden unter „Termine“ auf unserer Homepage angekündigt. Dort findet man auch



den entsprechenden Link, den ich hier nur mal beispielhaft reinsetze:

<https://www.youtube.com/channel/UC89NzI8CJcf7lItG2HVibg>

Wer unsere Gemeinde unterstützen möchte, kann das finanziell, aber auch ganz praktisch tun.

So suchen wir (z.T. nach wie vor) freundliche Gemeindeglieder für folgende Aufgaben:

- Einen oder mehrere **Gemeindebriefausträger**
- Wer kann uns bei der **Pflege des Geländes** ringsum die Kirche und das Gemeindehaus unterstützen – vor allem, was das Fegen und das Rasenmähen angeht?
- Wer kann uns als **Küster oder Küsterin** auf dem Friedhof unterstützen
- Wer hat Freude daran, bei der **Gestaltung des Gemeindebriefes** mitzuwirken und kennt sich vielleicht sogar mit dem Word-Programm aus?
Bitte bei Pastor Beisel melden: 05439/2222



Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

23



***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

Jahreslosung 2024

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

Kontakt

Evangelisch-lutherische
Bonnus-Kirchengemeinde
Bahnhofstraße 29
49593 Bersenbrück
www.bonnusgemeinde.de

Pfarrbüro:

Hilke Drüen
Tel. 05439/2222
KG.Bersenbrueck@evlka.de

Öffnungszeiten:

Di. 15–17 Uhr | Fr. 10–12 Uhr

Pastor Johannes Beisel

Tel. 05439/2222
johannes.beisel@evlka.de

Diakonin Helena Moor

Handy: 015256369624
helena.moor@evlka.de

Küsterin:

Rute Macau
Tel. 05439/4660870

Friedhofsverwaltung:

K. Pösse / Chr. Büttner
0541/94049-656
0541/94049-661
Sabine Ter Heide
Tel.: 05439/3639

Diakonisches Werk

Bramsche: 05461/1597
Quakenbrück: 05431/906183

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth.
Bonnus-Kirchengemeinde
Bersenbrück - V.i.S.d.P.
Pastor Johannes Beisel

Redaktion und Layout:

Johannes Beisel

Druck: GemeindebriefDruckerei
Auflage: 2222